



Radargramm (vertikaler Schnitt durch den Untergrund, entlang der Untersuchungslinie):

rechts: Tiefenachse
 oben: Entfernungsachse
 Bezug: Bordsteinkante
 Lage: (siehe Foto)



Foto:

Untersuchungsfläche Mikwe außen
 Lage der Untersuchungslinie (Radargramm links)
 gelb: mit F1 und F2 gekennzeichnete Lage der vermuteten Fundamente

Bemerkungen:

Die Untersuchungen liefern deutliche Hinweise auf Streifenfundamente oder deren Reste in einer Tiefe von ca. 1,5 m u.GOK.
 F1 scheint hierbei mit der Lage der äußeren Fundamente der ehemaligen Synagoge zu korrelieren, die oberhalb dieser liegen. F2 lässt sich in ähnlicher Ausprägung parallel zum Gehweg weiter verfolgen. F2 scheint keine Überbauung zu haben. Außerdem vermittelt die Weiterverfolgung dieser Struktur den Eindruck, dass sich der von F1 und F2 eingeschlossene Raum aufweitet, da F2 in Richtung Synagogenzentrum zu verlaufen scheint.
 Oberhalb von F1 und F2 spannt sich eine Schichtgrenze auf, die als mögliche Decke oder Abdeckung interpretiert werden kann.

GGU	GGU mbH, Ettlinger Straße 51, D-76137 Karlsruhe tel.: +49-721-28678, fax: +49-721-25408 email: mail@ggukarlsruhe.de, net: www.ggukarlsruhe.de	Abb.: RD-E-1 Proj.: 21-180-HE
	ehemalige Synagoge Neidenstein Untergrunderkundung mittels Georadar Ergebnis - Untersuchungsfläche Mikwa außen	
Dat.: 07.2021	Bearb.: HE	Kunde: metris architekten und stadtplaner bda, Heidelberg